



## **L e i t b i l d**

# **Herz-Jesu Pfarrei Laufen**

**Die Kirchengemeinde Laufen bietet den Pfarreiangehörigen ein breites Angebot.  
Dabei wollen wir mehr sein als ein "Dienstleistungsunternehmen."  
Was wir anbieten soll ehrlich sein.**

**Egal ob gesungen, gelacht, gebetet oder geschwiegen wird, es soll  
geschehen weil wir singen, lachen, beten oder schweigen wollen.**



## **1. Laufen an der Birs**

### **1.1. Übersicht**

Das Städtchen Laufen ist Bezirkshauptort und Sitz des Kantonsspitals Laufen für die Grundversorgung sowie des Alters- und Pflegeheimes "Rosengarten" Laufental. Das Schulangebot umfasst Kindergarten, Primar-, Real-, Sekundarschule und Gymnasium. Von der Wohnbevölkerung von etwa 4950 Personen sind rund 1100 Ausländerinnen und Ausländer. Den Grossteil bilden Personen aus Italien.

Die Aufteilung der in Laufen wohnhaften Bevölkerung nach Altersgruppen ergibt folgende Anteile: Bis 15 Jahre: 17 %, 16 bis 64 Jahre: 69 %, 65 Jahre und älter: 14 %. Die letztgenannte Altersgruppe wird in den nächsten Jahren am stärksten zunehmen und im Jahre 2020 rund 20 % betragen.

Von den über 3000 Arbeitsplätzen in Laufen wird ein über dem Landesdurchschnitt liegender Anteil im zweiten Sektor (Industrie, Handwerk, Baugewerbe) angeboten. Die Pendlerbewegungen sind relativ gross. Viele der angebotenen Arbeitsplätze werden von Arbeitskräften aus den umliegenden Dörfern belegt, umgekehrt pendeln viele Laufnerinnen und Laufner an Arbeitsplätze in der Region, hauptsächlich nach Basel-Stadt.

Von den in Laufen wohnhaften Personen sind 69 % römisch-katholisch, 15 % evangelisch-reformiert, knapp 2 % sind christkatholisch und 14 % gehören anderen Religionen an oder sind konfessionslos.

### **1.2. Pfarrei**

Die Römisch Katholische Pfarrei Laufen zählt rund 3300 Mitglieder. Bei den Ausländerinnen und Ausländern ist die grösste Gruppe in der Missione Cattolica Italiana selbständig organisiert. Die Pfarrei hat ein vielfältiges Leben an Pfarreivereinen und -Gruppierungen.

Laufen bildet aus geografischen und verkehrstechnischen Gegebenheiten ein Zentrum. Diese Zentrumsfunktion macht sich auch im Pfarreileben bemerkbar.

### **1.3. Kirchgemeinde**

Oberstes Organ der Kirchgemeinde ist die Kirchgemeindeversammlung. An zwei ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen im Frühling und Herbst werden Rechnung und Budget zur Genehmigung vorgelegt. Der Kirchgemeinderat umfasst 7 Mitglieder und amtiert als ausführende Behörde. Das Seelsorgeteam ist von Amtes wegen mit einem Sitz vertreten (Gemeindeleiter/In).

Regional erscheint wöchentlich ein Pfarrblatt. In der Pfarrei Laufen wird es allen katholischen Haushalten unentgeltlich per Post zugestellt. Darin werden Angaben zu den Gottesdiensten sowie Hinweise auf verschiedene Pfarrei- und Vereinsanlässe aufgeführt.

## **2. Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Lokalitäten**

### **2.1. Seelsorgeteam**

Das Seelsorgeteam umfasst derzeit 280 Stellenprozent. Diese setzen sich aus 100% Pfarrer/Gemeindeleitung, 100 % Diakoniestelle mit Schwerpunkt Junge Erwachsene und Familien sowie 80% Pastoralassistenten/In-Stelle mit Schwerpunkt Religionsunterricht an der Oberstufe, Firmprojekt und verbandliche Jugendarbeit zusammen.



## **2.2. Weitere Angestellte**

Nebst Seelsorgeteam und Laien tragen weitere Angestellte zum Erfüllen der Aufgaben in unserer Pfarrei bei. 100% Stelle Sakristan/Abwart, Katechetinnen und Katecheten in Teilzeit, ebenfalls in Teilzeit sind die Pfarreisekretärin, Organistinnen und der Chorleiter Kirchenchor angestellt.

## **2.3. Pfarreiforum**

Das Pfarreiforum besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Pfarreivereine und Gruppierungen sowie aus weiteren Pfarreiangehörigen. Zusammen mit dem Seelsorgeteam werden Fragen des Pfarreilebens diskutiert und verschiedene Aktivitäten (Termin-koordination, Jahresprogramm etc.) organisiert.

## **2.4. Gebäude und Räumlichkeiten**

Die Herz-Jesu Kirche stammt aus dem Jahre 1914 und wurde 1976 umfassend renoviert. Die Orgel wurde im Jahr 1981 einer Totalrevision unterzogen. Für Gottesdienste in kleinerem Rahmen stehen die Krypta im Untergeschoss der Kirche und die Martinskapelle auf dem Friedhof zur Verfügung.

Das Pfarrhaus neben der Kirche beherbergt ausser der Wohnung für den Pfarrer auch das Pfarreisekretariat, sowie das Büro der Arbeitsstelle für Erwachsene und Familien. Ferner befinden sich im Haus das Büro sowie ein Besprechungszimmer des Pfarrers (der Gemeindeleitung).

Neben dem Pfarrhaus befindet sich das Pfarreiheim. Als ehemaliges Waisenhaus der Region (bis 1971) finden sich darin nebst zwei Besprechungszimmern, ein grosser und ein kleiner Saal sowie die Cafeteria, die alle durch Vereine genutzt werden können. Bastel- und Jugendräume bilden Treffpunkte für Blauring und Pfadi. Nicht öffentliche Bereiche bilden die Dienstwohnung sowie die Werkstatt des Sakristans.

Das Haus an der Rennimattstrasse 4 ist derzeit vermietet an die Missione Cattolica Italiana. Nahe der Kirche bietet es einen Saal, eine Küche sowie diverse Büros und Besprechungszimmer.



### **3. Leitsätze**

#### **3.1. Einleitung**

Die vier Grundfunktionen (Liturgie, Koinonie, Katechese & Diakonie) der Kirche könnten als Leitsätze die Ziele und Aufgaben der Kirchgemeinde Laufen abdecken. Wir möchten jedoch einige weitere Anliegen hervorheben und haben diese als Leitsätze 5 bis 9 formuliert. Die Leitsätze haben wir mit Folgerungen ergänzt, die auf unsere Pfarrei zutreffen. In der Beilage 3 sind die wichtigsten Stationen des Laufner Kirchenjahres (Ist-Zustand) schematisch dargestellt.

#### **3.2. Koinonie**

Koinonie umfasst im weitesten Sinne die Gemeinschaftsbildung. Konkret geht es um eine funktionierende Gemeindestruktur und die Pflege der Gemeinschaft in Vereinen und Gruppierungen. Die Frage nach den Werten unseres Zusammenlebens und unseres Menschseins ist grundsätzlicher Art und wird im Leitbild nicht kommentiert.

Oekumene und der Umgang mit Ausländerinnen und Ausländer sind als separate Leitsätze 5 bzw. 6 formuliert.

##### ***Folgerungen:***

*"Knüpf mit, denn wird d'Pfarrei e Hit" lautet seit einigen Jahren das Laufner Pfarreimotto. Ziel ist, dass sich die Pfarreigruppierungen untereinander begegnen und ins Gespräch kommen und somit untereinander vernetzen, bzw. vernetzt bleiben.*

*Weitere Formen der offenen Begegnung bieten auch die Apéros nach einigen Gottesdiensten, Pfarreizmorge nach den Rorategottesdiensten oder auch der "Eiertütsch" nach der Osternachtsfeier.*

#### **3.3. Liturgie und Verkündigung**

Die Symbolik von Ritualen und Sakramenten, das Feiern des Glaubens, kommen vor allem in Gottesdiensten, Kasualien, Meditationen und Andachten zum Ausdruck.

##### ***Folgerungen:***

*Um den verschiedenen Bedürfnissen der Gläubigen gerecht zu werden, bieten wir vielfältige Gottesdienstformen in z.T. verschiedenen Räumen an. Dies sind z.B. Gottesdienste mit Eucharistie, Wortgottesdienste, Krypta-gottesdienste mit Agape, Familien- und Kindergottesdienste, Rorate, Andachten oder auch Meditationen um einige zu nennen. Ebenso ist uns die Erhaltung gewisser Rituale wie z.B. der Blasiussegen wichtig.*



### 3.4. Katechese und Bildung

Einüben und Reflektieren des Glaubens. Das Einüben des Glaubens hat den Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendzeit, das Reflektieren erstreckt sich über alle Altersgrenzen.

***Folgerungen:***

*In der Katechese versuchen wir die Unterrichtsformen wo nötig, auf die sich ändernden Bedingungen anzupassen. So wird seit einigen Jahren der Unterricht an der Oberstufe als Blockunterricht erteilt.*

*Das Firmalter wurde in einem vierjährigen Projekt von 14 auf 18 Jahre angehoben. Die erste Firmung wird nach dem neuen Konzept an Pfingsten 2001 gefeiert.*

*In die religiöse Erziehung von Kinder und Jugendlichen in den verschiedenen Lebensaltern werden vermehrt auch Eltern einbezogen.*

### 3.5. Diakonie

Dienst und Einsatz für ein erfülltes Leben aller Menschen.

***Folgerungen:***

*Wir wollen den Menschen unserer Gemeinde christliche Grundwerte als Orientierungs- und Lebenshilfe vermitteln. Die Arbeitsstelle für Erwachsene und Familien bietet eine Beratung für Einzelpersonen, Paare und Familien an: Erziehungsfragen von Eltern, Probleme Jugendlicher mit den Ausbildnern, Paare die versuchen aus der "Krise" zu kommen, sind nur einige Beispiele, die sich im Laufe der Jahre angesammelt haben. Darüber hinaus wird auch der Kontakt zu älteren, alleinstehenden und kranken Pfarreiangehörigen gesucht.*

### 3.6. Erwachsene und Familien

Orientierungs- und Lebenshilfen für Erwachsene und Familien sowie Erwachsenenbildung.

***Folgerungen:***

*Seit 1986 unterhält die Pfarrei eine Arbeitsstelle für Erwachsene und Familien. Weitere Schwerpunkte in dieser Tätigkeit sind die spezifischen Bedürfnisse junger Paare und Familien. Ferner unterstützt sie Initiativen aus Erwachsenenkreisen mit verschiedenen Angeboten der Erwachsenenbildung.*

*Im Jahresprogramm finden sich Anlässe, die mit oder für junge Familien oder Paare angeboten werden wie z.B. Paar- und Familienwoche, Kinder-gottesdienste. Fastenwoche, Klostertage oder Partnerschafts-Weekends gehören ebenso zum Angebot. Hier engagieren und beteiligen sich auch Christen aus anderen Laufentaler Gemeinden an unserem Pfarreileben.*



### **3.7. Ausländerinnen und Ausländer**

Die meisten der in Laufen ansässigen Ausländerinnen und Ausländer sind Angehörige der röm.-kath. Konfession.

***Folgerungen:***

*Es ist Aufgabe der Kirchgemeinde Laufen, auch diesen Menschen ein gutes Umfeld für die Ausübung ihres Glaubens zu bieten.*

*Nebst Gottesdiensten, die gemeinsam gefeiert werden, organisieren wir am Pfarreisonntag oder auch am Tag der Völker mit den Fremdsprachigen gemeinsame Anlässe.*

### **3.8. Oekumene**

In Laufen sind alle drei Gemeinden der Landeskirchen vertreten.

***Folgerungen:***

*Als deutlich grösste Kirchgemeinde ist uns die Pflege der Oekumene ein wichtiges Anliegen.*

*Die oekumenischen Anlässe (wie Gottesdienste, Totengedenkfeier am 1. November, Abendgebete, Suppentage etc.) bilden einen festen Bestandteil. Ferner treffen sich der Röm.-Kath. Kirchgemeinderat sowie die Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde einmal jährlich zu einem Gedanken-austausch. Die Seelsorger der drei Konfessionen kommen ebenfalls regel-mässig zusammen.*

### **3.9. Regionale Ausrichtung**

Das Interesse am religiösen Leben ist in den letzten Jahren zurückgegangen, was sich in den schwindenden Besucherzahlen bei Gottesdiensten bemerkbar macht. Der Mangel an Priestern wie an Gemeindefleitern sowie die Grösse einzelner Laufentaler Pfarreien bilden in Zukunft eine grosse Herausforderung.

***Folgerungen:***

*Um die notwendigen kirchlichen Dienste langfristig aufrecht zu erhalten streben wir eine regionale Zusammenarbeit an. Die Bildung eines Verbandes von mehreren Gemeinden ist zur Zeit kaum realisierbar. So wird die Zusammenarbeit vorerst auf bilateralem Weg gesucht.*



## **4. Nachwort**

### **4.1. Die vier Altersbereiche**

Um die Schwerpunkte der Aktivitäten der Pfarrei zu diskutieren und konkretisieren, wurden vier Arbeitsgruppen gebildet (Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene und Familien, sog. Mittelalter und ältere Generation).

Basis für die Arbeitsgruppen bildete eine Ist-Aufnahme der Pfarrei-situation Ende 2000. Die ausgearbeiteten Papiere bezeichnen Wünsche und Erwartungen der jeweiligen Gruppierung, wie die Pfarrei in Zukunft aussehen bzw. was die Pfarrei in Zukunft anbieten soll. Grundsätzliche Aussagen wurden als Folgerungen der Leitsätze in das Leitbild eingearbeitet.

Was jedoch effektiv in naher oder ferner Zukunft realisiert werden kann, ist mitunter auch abhängig von den personellen Möglichkeiten und Eignungen.

In der Anlage 1 werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen angefügt.

### **4.2. Vier Grundfunktionen der Kirche in Laufen**

Die Anlage 2 stellt tabellarisch die Aktivitäten der Pfarrei in den "vier Grundfunktionen der Kirche" dar.

### **4.3. Laufner Kirchenjahr**

In der Anlage 3 ist der Jahreslauf der Pfarrei tabellarisch aufgestellt. Die gemachten Angaben beinhalten Aktivitäten und Angebote der Pfarrei während des Kirchenjahres.

### **4.4. Vereine und Gruppen der Pfarrei**

Siehe Anlage 4

### **4.5. Dank**

Unser Dank gilt allen, die sich um das Gelingen unserer Pfarrei in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bemühten und einsetzen. Ein spezieller Dank richtet sich an alle Personen der Arbeitsgruppen, die zur Erarbeitung dieses Leitbildes beigetragen haben.

verabschiedet an der Kirchgemeinderats-Sitzung

vom 4. April 2001

Kirchgemeinderat und Seelsorgeteam